

repariet auch dieselben, nebst allen physikalischen gläsernen Instrumenten, macht Bier- und Branntweinwaagen, Salzpöbeln, Brillen und alle optische Sachen. Da er diese Messe nicht besuchen wird, so bittet er um geneigten Zuspruch in seinem Logis, in der Fürstenstraße, bei dem Uhrmacher Herrn Nettmann Nr. 198 in Cassel.

7. Von der von Dalwigk = Schaumburger Burg Dillcher vorjährigen Einnahme, sollen Mittwoch den 18. April d. J., Vormittags 10 Uhr, bei Unterzeichnetem 19½ Viertel Korn, 38½ Viertel Hafer, 4½ Viertel Weizen und 3½ Viertel Gerste, Homberger Gemäs, öffentlich an den Meistbietenden gegen alsbaldige Bezahlung, jedoch salva rati-ficatione, versteigert werden.

Dillich, am 18. März 1821. **C r a n z.**  
Bei der großen Guther-Lotterie der Herrschaft Großdickau und des Guths Wattietis findet kein Rücktritt mehr statt. Die 3te und letzte Hauptziehung wird den 10. d. M. unabänderlich gezogen, und sind dazu noch Loose auf frankirte Briefe bis zur Ankunft der Listen bei mir zu haben.

Heinemann W. Dellewie,  
Martinsstraße, Stern-Apothek.

9. Nächstkünftigen Donnerstag den 12ten d. M., Nachmittags um 3 Uhr, und an folgenden Tagen, sollen im hiesigen Gefängnisse: 1) eine goldene Repetier-Uhr; 2) ein halbes Duzend silberne Eß-löffel; 3) verschiedene Waaren, namentlich: eine Anzahl Stücke Cattun, (größtentheils noch unangeschritten), einige Umschlag-Lücher, eine Quantität seidene und Floret-Band; verschiedene Pa-kete mit Näh- und Flock-Seide, Camelgarn, auch etwas schwarzer, gewöhnlicher und Sammet-Manschetten, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung veranctionirt werden, welches hierdurch mit dem Vermerken bekannt gemacht wird, daß die erkauften Sachen am nächsten Sonnabend und Montag, Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr, ohne fehlbar abgeholt werden müssen, und widrigenfalls auf des Käufers Gefahr und Kosten anderweit versteigert werden. Cassel, den 7. April 1821.

Robert, Criminalgerichts-Actuarium,  
kraft Auftrags.

10. Kurfürstliches Consistorium zu Cassel hat den unterzeichneten Beamten durch hochverehrliches Rescript vom 2ten d. M., ad Nr. 498. C. Supp. P., gnädig beauftragt, den alten hölzernen Aufsatz auf dem hiesigen Kirchturm abbrechen und dagegen, nach entworfenem Riß und Kosten-Anschlag, einen neuen erbauen zu lassen. Es soll desfalls das Abnehmen des alten Thurmes, so wie die zur Auf-richtung eines neuen Aufsatzes erforderliche Zimmer-, Schreiner-, Schieferdecker-, Schmiede-, Schlosser- und Weißbinder-Arbeit, den 30. April d. J., Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtsstube an die Mindestfordernden veraccor-dirt werden. Diejenigen Handwerks-Leute nun,

welche Willens sind desfallige Accorde abzuschließen, und sich durch glaubhafte Zeugnisse hinsichtlich ihrer Geschicklichkeit zu legitimiren im Stande, können sich besagten Tages und Stunde einfinden, und ihre Forderung zu Protocoll erklären.

Schenkengsfeld, am 26. März 1821.

Der Amtmann von Milchling,  
vermöge Auftrags Kurfürstl. Consistorii.

11. So eben ist in der Luchhardt'schen Hof-Buchhandlung erschienen und für 2 Ggr. bei derselben, so wie in Neukirchen beim Schullehrer Fuchs und in Ziegenhain beim Kaufmann George Luchhardt zu haben: „Trauer- und Gedächtnis-Predigt wegen des tödlichen Hintritts Sr. Königlichen Hoheit des Kurfürsten von Hessen Wilhelm I., gehalten zu Neukirchen am 8. April 1821 von H. F. Nehm, Metropolitan daselbst,“ gewiß verdient diese Predigt von jedem biedern Hessen gelesen zu werden, der Liebe und Anhänglichkeit an sein angestammtes Fürstenhaus hat.

12. Auf Instanz der Anne Elisabeth Weisenborn vom Nausch, soll das von dem verstorbenen Johannes Meyer daselbst errichtete und bei hiesigem Amt hinterlegte Testament, den 9. Mai d. J., Morgens 9 Uhr, vor hiesigem Amt eröffnet und publicirt werden. Alle und Jede, welche hierbei interessirt zu seyn glauben, werden daher hiermit vorgeladen, besagten Tages dahier zu erscheinen, und der Eröffnung und Publication des fraglichen Testaments, bei Strafe einseitigen Verfabrens, beizuwohnen. Spangenberg, den 18. März 1821.

Kurf. Hess. Justiz-Amt daselbst. **W i l k e n s.**  
In fidem Kometsch, Amts-Secretarius.

13. In der Untereustädter Mühle sind jeden Morgen frische Neunaugen, das Schock zu 20 Ggr., zu haben.

14. Ein Forteplano ist um einen sehr billigen Preis auf ein halbes Jahr zu vermiethen. Wilhelmshöherstraße Nr. 118.

Fortsetzung des Verzeichnisses  
der in Judicial- und Appellations-Sachen von Kur-  
fürstlicher Regierung ertheilten Erkenntnisse.

**R e m i s s i o r t a l e n.**

Vom 3. und 7. März:

Lohmanns Witwe g. Lohmann, w. Forderung, abgeschl.  
Horschütz g. Louis, w. Forderung, abgeschl.  
Fischer g. Baumann, w. Ablieferung eines Kindes, reformirt.  
Miebling g. Heinemann, w. angebl. Forderung, abgeschlagen.  
Huschke g. Ammer u. Conf., w. Lehngelder, abgeschl.  
Meyer g. Hildebrand, w. Aufhebung eines Kauf-briefes, abgeschl.  
Bartholomäus und Ehefrau g. Baum, w. Schuld, reformirt.

Beide vom 7. April:  
Schneiders Witwe g. Windemuth, w. legitirten lebenslänglichen Nießbrauchs.